



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)  
[dortmund-ueberrascht-dich.de](http://dortmund-ueberrascht-dich.de)

10.5.2022

### 835. **Jahresabschluss der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund für das Wirtschaftsjahr 2021**

Der Verwaltungsvorstand befasste sich heute mit dem Jahresabschluss der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund für das Wirtschaftsjahr 2021.

Mit Erträgen in Höhe von 46,4 Mio. Euro und Aufwendungen von 52,5 Mio. Euro schließt der Eigenbetrieb das Wirtschaftsjahr 2021 ab. Das Jahresergebnis 2021 wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 6,1 Mio. Euro ausgeglichen. Die Bilanzsumme hat sich mit 207,5 Mio. Euro um fünf Mio. Euro gesteigert.

„Die Corona-Pandemie hatte auch auf die Einrichtungen der Sport- und Freizeitbetriebe diverse Auswirkungen. Zeitweise waren die Einrichtungen geschlossen, die Eintrittspreise wurden auf Grund der nur eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten reduziert, die Zugänge von Besucher\*innen und die Öffnungszeiten wurden limitiert und Veranstaltungen mussten ausfallen“, ordnet Sport- und Freizeitdezernentin Birgit Zoerner die Zahlen ein.

„Allerdings gelang es, unter besonderen Auflagen den PSD ParkSommer, die Juicy Beats Park Session sowie Lichterfest meets Park Session erfolgreich durchzuführen“, ergänzt Zoerner.

Rund 980.000 Besucher\*innen besuchten die eintrittspflichtigen Einrichtungen wie die Hallenbäder, den Zoo und den Westfalenpark. Im Jahr 2020 waren es rund 860.000. Damit hat sich die Anzahl der Besucher\*innen im Vergleich zum Vorjahr um gut 100.000 erhöht.

Kostenlos können die Dortmunder\*innen die städtischen Außenportanlagen, den Botanischen Garten Rombergpark und den Hoeschpark besuchen.

Im Wirtschaftsjahr 2021 haben die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund 15,8 Mio. Euro in ihre Einrichtungen investiert. Schwerpunkte bildeten die Fortsetzung zahlreicher Maßnahmen im Zoo wie zum Beispiel der Neubau der Robbenanlage und die Fertigstellung des Löwenhauses aus dem Zukunftskonzept 2023.

Ebenso im Fokus standen der Neubau des Sportbades im Revierpark Wischlingen, die Neugestaltung des Hoeschparks und der inzwischen fertiggestellte Anbau der Helmut-Körnig-Halle sowie der neugestaltete und bereits eröffnete Robinsonspielplatz im Westfalenpark.

Kontakt: Anke Widow